

ADRA Schweiz versorgt Flüchtlinge aus Mali in der Republik Niger

Zürich/Schweiz, 25.01.2015/APD In einem sechs Monate dauernden Projekt wird die Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA Schweiz gemeinsam mit der Partnerorganisation ADRA Niger im Flüchtlingslager Tabarebyrey an der Grenze zu Mali 200 Flüchtlingsfamilien aus Mali und Gastfamilien in der nahegelegenen Landgemeinde Ayérou/Niger mit Nahrungsmitteln, Wasser und Hygieneartikeln versorgen. Das teilte das Hilfswerk mit.

Die Situationsanalyse im Camp und der angrenzenden Landgemeinde Ayérou in der Sahel-Zone, 120 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Niamey, habe ergeben, dass sich die Flüchtlingsfamilien nur eine Mahlzeit pro Tag leisten könnten und die Hygieneartikel verbraucht seien, so ADRA Schweiz. Die Wasserqualität im Lager sei besser als in Ayérou, wo Cholera ein Thema wäre.

Deshalb verteile ADRA Niger bis Ende Mai an 200 Familien im Lager und im Dorf Nahrungsmittelpakete mit Reis, Bohnen, Öl, Salz und Dosentomaten sowie Hygieneartikel und saniere einen Brunnen, um Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Mittels Hygieneunterricht sollen Krankheiten vermieden werden. Damit die Bedürftigsten in der Region von Tillabéri vom Projekt profitierten, seien sie in Zusammenarbeit mit dem UNO-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) und Stammesältesten ausgewählt worden. Die Projektkosten belaufen sich laut ADRA Schweiz auf 60.000 Franken/Euro.
